Zitat

Autor(en): **Lichtenberg, G. C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **277 (2004)**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-656011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

21. Jahrhundert zu retten, weil Eingriffe in den Ablauf heikel sind und leicht das Ganze beschädigen; zugleich ändern sich aber die Zeiten. Am Nachmittag findet auf der Schützenmatt ein buntes Treiben statt, dessen Höhepunkt die Polonaise («Polere») ist. Damit ist natürlich nur der offizielle Teil des Festes erwähnt; am Montagabend steigt vornehmlich in der Oberstadt ein Volksfest. Meistens läuft alles gesittet ab, doch waren auch schon vereinzelte Zwischenfälle zu melden. Es ist aber zu sagen, dass sich auch schon im 18. Jahrhundert die Behörden mit angeblichen oder tatsächlichen Klagen über «Ausartungen» an oder nach der Solätte herumschlugen!

7. Burgdorf heute

Burgdorf zählt heute knapp 16 000 Einwohner; die Bevölkerung ist seit den 1960er-Jahren nicht mehr gewachsen. Die politische Grundstruktur wurde seit dem Ersten Weltkrieg nicht mehr ganz grundlegend verändert; 1920 wurde als Stadtparlament der Stadtrat eingeführt, der 40 Mitglieder zählt und alle 4 Jahre nach dem Verhältniswahlrecht gewählt wird. Als Regierung amtet der Gemeinderat mit dem Stadtpräsidenten an der Spitze; seit den 60er-Jahren ist das Amt des Stadtpräsidenten vollamtlich. Der Gemeinderat besteht seit 1992 aus 7 Mitgliedern, vorher bestand er aus 9. Im Zentrum der recht lebhaften Stadtpolitik standen in den letzten Jahren die Suche nach genügend Schulraum und die Finanzpolitik; nachdem die Stadt in den 80er-Jahren etwas über ihre Verhältnisse gelebt hatte, konnten die Schulden in den letzten zehn Jahren stark reduziert werden, und kürzlich wurden sogar die Steuern gesenkt. Als regionale Zentrumsgemeinde nimmt die Stadt Burgdorf heute wichtige Funktionen für das ganze Emmental wahr, so insbesondere als Schulstandort (Gymnasium, Fachhochschule, Kaufmännische Berufsschule, Gewerblich-Industrielle Berufsschule) und als kulturelles und wirtschaftliches Zentrum (Märkte, Casino-Theater). Mit den alle zwei Jahre stattfindenden Burgdorfer Krimitagen hat sich in den letzten zehn Jahren ein neuer Anlass von überregionaler Bedeutung etabliert.

ZITAT

Ist ein anderer von seiner Meinung nicht abzubringen, nennen wir ihn einen Starrkopf. Halten wir an unserer eigenen Meinung fest, ist das ein Zeichen von Charakterstärke.

G. Ch. Lichtenberg

Das im 18. Jh. in der Unterstadt erbaute Kornhaus (Foto Markus Lehmann)